



**cbm**  
Heft 4/22

**in Bangladesch**



**Elefanten**  
haben erstaunliche  
Fähigkeiten

**Rashida**  
leistet Erstaunliches





# Hier lebt Rashida

## Steckbrief Bangladesch

**Fläche:** 147.570 km<sup>2</sup>  
(ca. halb so groß wie Deutschland und fast 4 Mal so groß wie die Schweiz)

**Einwohner:** 165 Millionen  
(Deutschland: ca. 83 Millionen,  
Schweiz: ca. 8 Millionen)

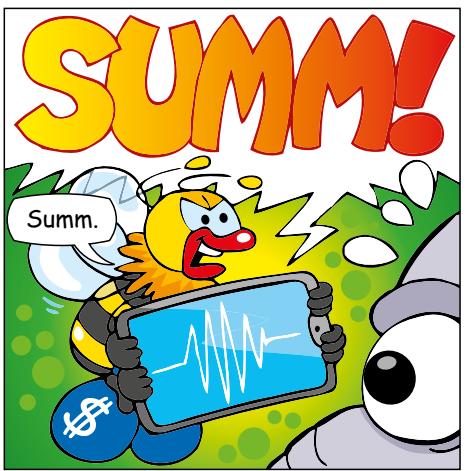
**Hauptstadt:** Dhaka

**Klima:** Tropisch

**Tierwelt:** z. B. Elefanten, Hirsche, Bären, Leoparden, Rhesusaffen

**Amtssprache:** Bengalisch







## Das ist Rashida



Rashida lebt in einem Lager. Ihre Familie gehört zum Volk der Rohingya. Sie wurden in ihrem Heimatland Myanmar verfolgt, daher ist sie zu Fuß mit ihrer Familie nach Bangladesh geflohen.



Rashida träumt vor ihrer Hütte: Wie schön wäre es ohne Schmerzen



Die Menschen, die wie Rashida aus ihrem Heimatland fliehen mussten, werden in einem Lager mit ganz vielen Zelten untergebracht. Das liegt an einem steilen Hang und auch die Wege sind sehr uneben. Das ist für Rashida ein Problem. Vor ein paar Jahren hat sie sich das Bein gebrochen. Ihre Familie ist arm und konnte nicht

zum Arzt gehen. Jetzt ist das Bein schief zusammengewachsen. Rashida kann nur mit viel Mühe und auf Krücken laufen.

Ihr größter Wunsch ist es, keine Schmerzen zu haben. Sie möchte sich allein anziehen und allein auf die Toilette gehen können. Auf einmal gibt es Hoffnung. Der





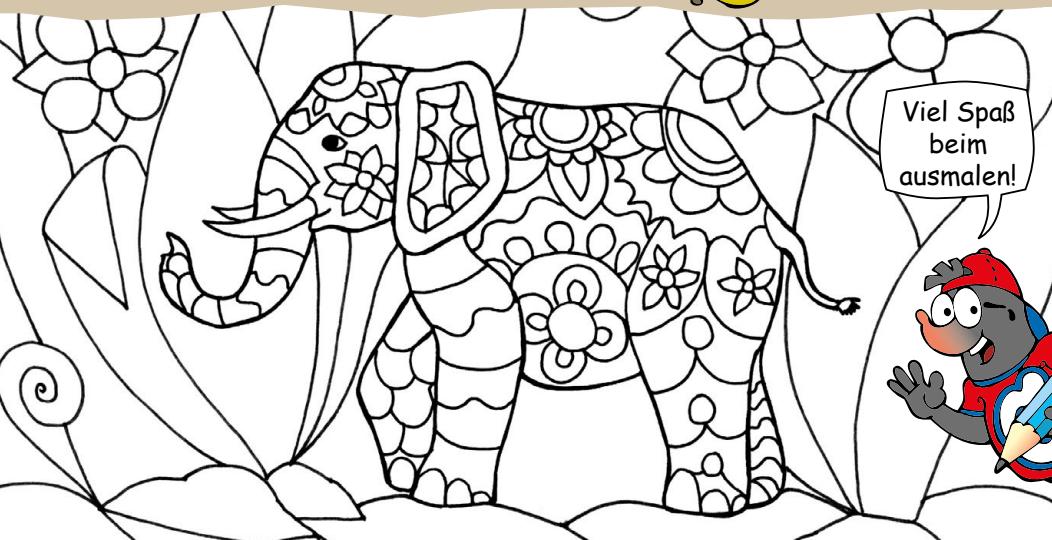
Shaila nimmt sich Zeit  
für Rashida.



Projektpartner der CBM sucht im Lager Menschen, die eine Behinderung haben und deswegen Hilfe benötigen. So kann Rashida zum ersten Mal in ihrem Leben zum Arzt gehen. Sie lernt auch die Physiotherapeutin Sheila kennen, die ihr Mut macht. Sie zeigt ihr Übungen für die Beine. Rashida merkt: Das tut mir gut! Die Schmerzen lassen nach.

Es gibt jetzt sogar einen CBM-Therapie-Bus. Damit kann Sheila zu Rashida fahren und das Mädchen muss nicht mehr den

beschwerlichen Weg durchs Lager nehmen. Rashida freut sich. Wenn sie weiter mit Sheila ihre Muskeln trainiert, kann sie all das Lernen, was sie sich so sehr wünscht. Und bestimmt noch viel mehr.



Gut, dass die  
CBM auch im  
Flüchtlingslager hilft.

Danke!





# Elefant

## Sie sind die Größten

Elefanten sind die größten lebenden Landtiere der Erde und werden in drei Arten unterschieden: Afrikanische, asiatische und Waldelefanten. Unterscheiden kann man sie ganz einfach an der Größe der Ohren (afrikanische Elefanten haben die größeren Ohren) und an ihrer Körpergröße (Waldelefanten sind die kleinsten Vertreter der Art).

## Wandern für Nahrung

Auf Nahrungssuche wandern Elefanten etliche Kilometer. Wenn es sein muss, bis zu 80 Kilometer am Tag – übers Jahr gerechnet umfassen ihre Wanderungen einige tausend Kilometer!

## Futtern ist Hauptbeschäftigung

Ein ausgewachsener Elefant braucht bis zu 150 Kilogramm Futter am Tag. Dabei ernähren sie sich ausschließlich von Pflanzen und verbringen jeden Tag zwischen 17 und 19 Stunden mit Fressen.

## Gerne auch im Wasser

Wasserscheu sind Elefanten auf gar keinen Fall. Sie sind sogar ganz gute Schwimmer und können ihren Rüssel als Schnorchel benutzen. Es wurden Elefanten beobachtet, die schwimmend in offenem Wasser bis zu 48 Kilometer zurückgelegt haben!

## Ausgeprägte Körpersprache

Mit ihren Rüsseln begrüßen sich Elefanten und drücken ihre Gefühle aus (s. Poster). Das empfindliche Organ nimmt Gerüche und Stimmungen wahr. Die Haltung von Kopf, Ohren und Rüssel verrät den Elefanten untereinander, wer gerade welche Laune hat. Mit dem Rüssel verständigen sich die grauen Riesen auch untereinander. Sie erzeugen über den Rüssel und den Kehlkopf Töne, die

Der Dickhäuter läuft kilometerweit, um Futter zu finden.

so tief sind, dass wir Menschen sie nicht hören können. Man nennt diese Töne „Infraschall“. Der Infraschall wird über den Rüssel nicht nur erzeugt, sondern auch wahrgenommen. Elefanten erkennen daran, ob eine andere Herde in der Nähe ist.

## Landschaftsgestalter

Bei der Nahrungssuche und ihren Wanderungen sind Elefanten nicht gerade zimperlich. Wenn Bäume im Weg stehen, werden die kurzerhand umgelegt und dadurch schaffen die grauen Riesen Platz für neue Pflanzen. Beim Futtern nehmen sie auch Samen auf, den sie nach der Verdauung auf ihren Wanderungen großflächig verteilen. Auch andere Tiere nutzen die Elefantenstraßen und so wird die Landschaft nachhaltig verändert.

## Konkurrenz

Die Veränderungen der Landschaft sind aber nicht immer gewollt und wir Menschen geraten leicht in Konflikt mit den Dickhäutern und ihrer Landschaftsgestaltung.

Vor allem dort, wo die Elefanten überhand nehmen, gibt es schnell Ärger mit den Menschen, die hier Landwirtschaft betreiben und wenig Freude daran haben, dass ihre Felder von den Dicken „umgestaltet“ werden ...



Der Rüssel des Elefanten ist aus einer Verwachung der Nase mit der Oberlippe entstanden. Ein „Finger“-Muskel hilft beim Festhalten und Abrupfen von Blättern.



Asiatischer Elefant



Afrikanischer Elefant

Elefanten schwimmen gern und wirklich gut!

## Quiz

1. Stimmt es, dass Elefanten wasserscheu sind?

ja nein

2. Ist es wahr, dass sie sehr weit schwimmen können?

ja nein

3. Haben afrikanische Elefanten kleinere Ohren, als asiatische?

ja nein

4. Können Elefanten Töne erzeugen, die Menschen nicht hören?

ja nein

5. Hat der Elefantenrüssel einen „Finger“?

ja nein

# Narkel Naru

Lasst euch von euren Eltern beim Zubereiten helfen.



## Zutaten

- 1,5 Tassen Kokosraspeln
- 1 Tasse brauner Zucker oder Roh-Rohrzucker
- 1 Tasse Wasser
- 1 Teelöffel gemahlener Kardamom

## Zubereitung

- 1 Erhitze eine Pfanne bei niedriger Stufe.
- 2 Gib' die Kokosraspeln und den Zucker in die Pfanne. Lasse die Mischung warm werden und rühre dabei immer wieder um.
- 3 Wenn die Masse langsam warm ist, gibst du das Wasser hinzu. Rühre 5 Minuten weiter bei niedriger Hitze um.
- 4 Gib' nun den gemahlenen Kardamom dazu und mische alles noch einmal gut durch.
- 5 Wenn sich die Masse gut formen lässt und zusammenklebt, kannst du den Herd ausschalten.



Guten Appetit!



## Post für Chris



Blinera Zharki, 8 Jahre



Veit, 7 Jahre



Felina Pauls



Zoe Scholler,  
4 Jahre

## Witze

Oma und Celina essen gemeinsam. Oma fragt: „Celina, wie kann man nur mit vollem Mund reden?“ Celina antwortet: „Reine Übungssache, Oma!“



Kennst du den schon?

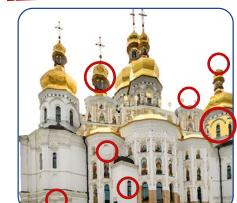
Zwei Freunde schauen sich ein Fußballspiel an. Sagt der eine: „Ein gutes Spiel, nur die Tore fehlen!“ Der andere: „Wieso, da stehen doch zwei!“



Wir freuen uns auf Deine Post!

Schick uns deine Bilder, Witze und Gedichte einfach per Mail an [chris@cbm.de](mailto:chris@cbm.de). Du wohnst in der Schweiz? Dann schreib an: [info@cbmswiss.ch](mailto:info@cbmswiss.ch). Oder du schickst uns einen Brief: **CBM Christoffel-Blindenmission:** CHRIS, Stubenwald-Allee 5, 64625 Bensheim  
Kinder und Jugendliche aus der Schweiz schreiben an:  
**CBM Schweiz:** Schützenstrasse 7, CH-8800 Thalwil.

[chris@cbm.de](mailto:chris@cbm.de)



Wissenswert!



Foto: CBM/MWH



Artem, 8 Jahre,  
musste in der  
Ukraine vor dem  
Krieg fliehen.

## Vor dem Krieg geflüchtet

Wie Rashida gibt es viele Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen. Man nennt sie „Flüchtlinge“ oder „Geflüchtete“. Oft ist in ihrem Land Krieg oder sie werden verfolgt, wie Rashida. Manchmal liegt es

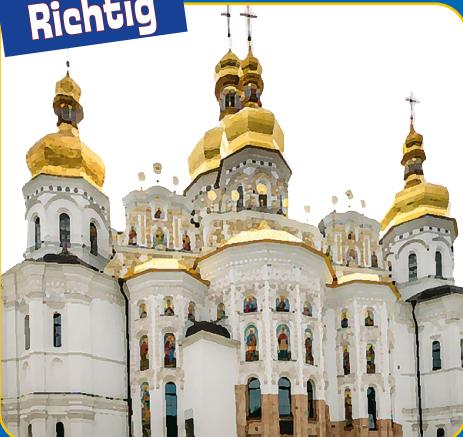
auch daran, dass es nichts zu essen oder zu wenig Wasser gibt.

Vielleicht habt ihr auch schon geflüchtete Menschen kennengelernt. Im Moment

### Finde 7 Fehler

In Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, steht das Höhlenkloster, eines der ältesten orthodoxen Klöster weltweit. Aber aufgepasst! Nur das linke Bild ist stimmt.

Richtig



Falsch



ist in der Ukraine, einem Land in Europa, Krieg. Viele Kinder und Erwachsene sind deshalb von dort geflohen und nach Deutschland gekommen.

Wenn wir von Menschen sprechen, die aus ihrer Heimat geflohen sind, meinen wir oft Menschen, die dabei ihr Land verlassen haben. Es gibt aber auch viele geflüchtete Menschen, die ihren Heimatort oder ihre Region verlassen mussten, aber einen sicheren Ort in ihrem eigenen Land finden konnten. Diese nennt man „Binnenvertriebene“.

**Es ist schwer, die Heimat zu verlassen**  
Das ist bei Artem der Fall. Er ist aus einem Ort in der Nähe der ukrainischen Hauptstadt Kiew mit seiner Familie vor dem Krieg in ein kleines Dorf geflohen, wo es momentan sicher ist. Es ist immer schwer, die Heimat verlassen zu müssen. Aber wenn man eine Behinderung hat, kann alles noch viel schwieriger werden. Wie bei Artem. Artem ist acht Jahre alt und sitzt im Rollstuhl.

Bei der Flucht waren die Züge überfüllt und Artems Rollstuhl hätte beinahe nicht in den Zug gepasst. Einige andere Eltern haben die Rollstühle ihrer Kinder nicht mitnehmen können. Artems Rollstuhl passte hinein, weil er sehr schmal und leicht ist. Aber er hat einen Rollstuhl, der nicht für unebene Wege und nicht für den Winter gemacht ist. Artems Mutter konnte nicht viel für die Flucht packen, deshalb fehlten viele Dinge. Mittlerweile hat Artem von der CBM einen geeigneten Rollstuhl bekommen können.

Weil die CBM sich ganz besonders für Menschen einsetzt, die eine Behinderung haben, hilft sie natürlich auch in der Ukraine.

Schaut euch  
unsere neue  
Webseite an!

Du hast in diesem Heft etwas darüber erfahren, dass Menschen ihre Heimat verlassen müssen, um woanders sicher zu sein. Wo ist denn deine Heimat? Oder was ist für dich Heimat? Was heißt „Herzlich Willkommen“ auf Ukrainisch oder wie sieht es in der Blindenschrift aus?

Auf unserer neuen Webseite findest du Spiele rund um das Thema Heimat und ein Poster, auf dem „Herzlich Willkommen“ in vielen verschiedenen Sprachen steht.

[www.cbm.de/chris](http://www.cbm.de/chris)

Wenn du aus der Schweiz kommst:

[www.cbmswiss.ch/chris](http://www.cbmswiss.ch/chris)





# Kinder helfen Chris



## Die CHRIS Zeitschrift in eurem Briefkasten!



Euch gefällt die CHRIS-Zeitschrift und ihr möchtet auch in Zukunft mehr von Chris Maulwurf und seinen Freunden lesen?

Kennt ihr vielleicht auch andere Kinder, die an den Geschichten Freude hätten? Dann meldet euch bei uns. Die Zeitschrift gibt es nämlich auch als kostenloses Abo!

Schreibt uns einfach eine E-Mail mit eurer Adresse an [material@cbm.de](mailto:material@cbm.de). Kinder aus der Schweiz schreiben an: [info@cbmswiss.ch](mailto:info@cbmswiss.ch). Wir schicken euch das Heft einzeln oder gleich für eure ganze Klasse zu. Nachhause oder an eure Schule.

Viel Spaß!



## Schickt uns eure Aktionen!

Habt ihr mit Freunden, eurer Klasse oder Pfadfindergruppe auch eine tolle Aktion geplant? Dann sammelt dabei doch auch mal Spenden für die CBM und helft Kindern mit Behinderungen! Wir freuen uns, wenn ihr uns davon

berichtet, und drucken eure Aktionen gern ab! Unsere Adresse findet ihr auf der letzten Seite!



Fotos (2): Paul-Gerhard-Schule



spendenübergabe  
der Paul-Gerhard-  
Schule in Hanau  
an die CBM



## Viel gelaufen und Gutes getan

Wirklich beeindruckend: Am 11. Juni sind die Schülerinnen und Schüler der Paul-Gerhard-Schule (PGS) in Hanau für die CBM gerannt! Und zwar sehr viel. Insgesamt sind die Kinder in Mannschaften zehn Stunden lang gelaufen und haben dabei 1.000 Euro für die CBM eingenommen.

Im Vorfeld konnten Eltern festlegen, wie viel Geld sie pro gelaufene Runde spenden möchten oder direkt eine Spende für eine Mannschaft benennen. Je mehr gelaufen wurde desto mehr Geld kam zusammen.

Beim Abschlussgottesdienst vor den Sommerferien wurden die Spenden der CBM übergeben. Der Schulleiter Martin Forchheim sagt dazu: „Wir

konnten bei unserem traditionellen Zehn-Stunden-Lauf mit der Unterstützung von unserer Schulgemeinschaft und deren Familien und Freunden erfolgreich Spendengelder sammeln und heute einen Teil davon an dieses tolle Hilfsprojekt übergeben.“

Die CBM bedankt sich herzlich bei Herrn Forchheim und den Schülerinnen und Schülern der PGS für ihre tolle Leistung! Gut gemacht!

vielen Dank!



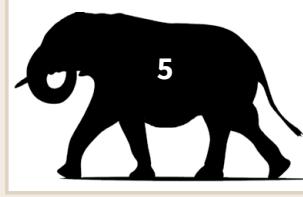
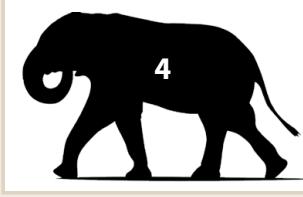
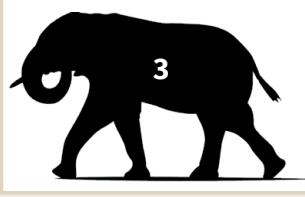
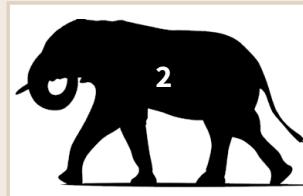
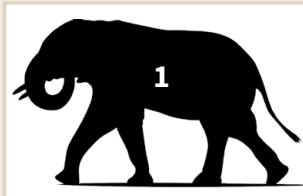
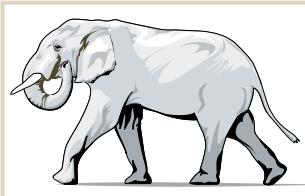
# Gewinnspiel

Welcher Schatten passt  
zum Elefanten?

Gewinne eine von  
fünf Chris-Tassen!



Foto:CBM



## Teilnahme-Coupon

## Lösung:

Notiere die Lösung und sende uns die Seite mit dem ausgefüllten Teilnahme-Coupon an die unten stehende Adresse. Du kannst uns die Lösung aber auch mailen: chris@cbm.de – oder, wenn du in der Schweiz wohnst, an info@cbmswiss.ch. Mit etwas Glück gewinnst du eine von fünf Chris-Tassen. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2023. Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.

Vor-, Nachname

Geburtsdatum (Angabe freiwillig)

Straße, Nr.

PLZ, Ort

- Ich bekomme das Heft schon.       Ich möchte das kostenlose CHRIS-Abo (vier Hefte pro Jahr).  
 Ich möchte den Ausmal-Comic kostenlos zugesandt bekommen.  
 Ich möchte das Rätselheft kostenlos zugesandt bekommen.



Information zur Datenverarbeitung: Die Christoffel-Blindenmission (Anschrift s.u.; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre im Teilnahmecoupon angegebenen Daten gem. § 6 Nr. 5 DSG-EKD für die Durchführung des Gewinnspiels. Die Nutzung Ihrer Daten und ggf. Interessen für werbliche Zwecke erfolgt gem. § 6 Nr. 4 und Nr. 2 DSG-EKD. Einer künftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter [www.cbm.de/datenschutz](http://www.cbm.de/datenschutz)



**CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.**: Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim · Telefon: (0 62 51) 131-131  
E-Mail: chris@cbm.de · [www.cbm.de](http://www.cbm.de) · Spendenkonto IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX

V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderungen in den ärmeren Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. [www.cbm.de](http://www.cbm.de)

**CBM Schweiz**: Schützenstrasse 7 · 8800 Thalwil · Telefon: 044 275 21 71 · E-Mail: info@cbmswiss.ch  
[www.cbmswiss.ch](http://www.cbmswiss.ch) · Spendenkonto IBAN: IBAN CH41 0900 0000 8030 3030 1

**Herausgeber und Verlag**: Christoffel-Blindenmission in Zusammenarbeit mit der Kinderzeitschrift JUNIOR.

**Konzeption**: H. Rothermel, [www.rothermel-dtp.de](http://www.rothermel-dtp.de) · **Redaktion**: Anne Schrader, Inette Kreis, Stefan Leu, Teresa Dolle, Gisela Matthes, Dorine Niemann · **Illustration**: Oliver Sasse · **ISSN**: 1615-1062

